

Dr. Bateman's Brust-Tropfen.

Anweisung, wie diese Arznei, die ihres gleichen nicht in der Welt hat, zur Heilung nachgelassener Krankheiten, zu gebrauchen.

Man beliebe zu bemerken, daß diese Tropfen weder ober noch unter sich purgiren, sondern das beste Mittel sind deren sich Kenner bedienen, beydes zu verhüten. Man gibt solche mit großem Nutzen in allen Durchläufen, im Blutspewen, Auszehrung, kalten Fiebern, Blattern, Masern, Husten von Verkältung, und Schmerzen in Gliedern und Gelenken; sie heben das heftigste Fieber, wenn sie beyzeiten gebraucht werden, und geben augenblickliche Linderung in den heftigsten Podagraschmerzen; desgleichen in allen Sorten von Colicken, curiren die reißende Sicht, und was wunderbar ist, so geben sie Linderung einige wenige Minuten nach ihrem Gebrauch; sie lindern die Nachwehen, verhüten Fehlgeburten, curiren die doppelten Glieder in Kindern, und sind wunderbar im Stein und Gries in den Nieren, der Blase und Uringängen, indem sie Schleim, Gries und oftmals Steine von beträchtlicher Größe abführen, und die beste Arznei für alle Verstopfungen und Magenschmerzen, kurzen Athem, Engbrüstigkeit und stellen die schier erloschene natürliche Hitze in kranken Körpern wieder her; wodurch sie die Kraftlosen zu vollkommener Gesundheit wieder herstellen, wie beygefügte Zeugnisse ausweisen. Ihre Art zu wirken ist durch mäßigen Schweiß und Urin.

Die Dosis ist Zehn Tropfen für ein Kind ein Jahr alt, und ein großer Löffel voll für eine erwachsene Person; in einem Viertel Weins, heißem Sekt (süßem Wein) oder Bier, oder Thee, so heiß wie es getrunken werden kan; worauf man zu Bett gehet, und sich warm zudeckt. Man wiederhole dis zwey oder drey Nächte und ich zweifele nicht, daß sich der Nutzen so groß finden wird einen zu ermuntern damit fortzufahren, und daß man mit vernünftigen Leuten einstimmen werde, daß diese Arznei (nächst Göttlicher Hülfe) im Stande ist das übrige rechtchaffen zu verrichten in Curirung vorbenannter Krankheiten.

Anmerkung. Es ist eine Chymische Medicin, welche aus dem kräftigsten Wesen oder der Quint-Essenz von Mineralien und Vegetabilen bereitet worden.

Anmerkung. Keiner der mit dem heftigsten Husten und Verkältung geplagt war und diese Arznei einnahm, ist jemals ohne Erleichterung geblieben.

* * Jede Bittel muß vorher ehe sie gebraucht wird, wohl gerüttelt werden.

Ich Sarah Alder, von Orford, war lange Zeit mit einem heftigen kalten Fieber geplagt, und konnte es nicht los werden, bis ich Doctor Bateman's Brust-Tropfen gebraucht, worzu ich von einer nahen Nachbarin angerathen wurde deren Mann von eben derselben Krankheit durch gedachte Tropfen war geheilet worden; sobald nur eine Bittel verbraucht war, hatte mein Fieber nachgelassen, und nachdem ich zweye verbraucht hatte, war ich vollkommen wieder hergestellt.

Den 20sten May, 1742.

Eigenhändig bekräftiget durch

Sarah Alder.

Edward Parker hatte sich heftig verkältet, welches ihm in die Glieder schlug und die reißende Sicht verursachte, und der Schmerz war so groß, daß er schier das Leben verwünschte; man rieth ihm Doctor Bateman's Tropfen zu gebrauchen, welches ihm so viel Linderung gab, als er von keiner andern Arznei, die er in seinem Leben genommen, jemals erfahren. Er wohnt in der Kentstraße, in Southwark. Den 18 July 1744.

Rund und zu wissen sey hiermit jederman dem daran gelegen, daß ich Thomas Smith vor einiger Zeit mit einem so bösen Husten befallen wurde, daß ich 5 Wochen lang nicht im Bette niederliegen noch in der Nacht eine halbe Stunde für meinen Husten schlafen konnte. Als ich aber ein Paar Bitteln von Doctor Bateman's Tropfen, nach seiner Vorschrift, gebraucht, verließ mich der Husten in der ersten Nacht gänzlich, und schlief 5 bis 6 Stunden, und als ich erwachte, befand ich mich in einem Schweiß, und ganz erleichtert, und befinde mich so wohl wie jemals. Zu White Chapel, London, den 14 Juny, 1750.

Thomas Smith.

Dr. Bateman's Brust-Tropfen sind allezeit ächt zu haben wie auch alle andere Patentirte Englische Arzneyen, bey Friederich Heimberger, Deutschem Apotheker, Chymist und Drogist, in der Nord Zweytenstraße, oberhalb der Weinstraße, zum Schilde des Goldenen Löwen und Mörsels, No. 200. zu Philadelphie: wo er wie gewöhnlich zu verkaufen hat ein allgemein Assortement Arzneyen und Drogereyen um die billigsten Preise, welche er alle Früh- und Spät-Jahr frisch von Europa bekommt. Es ist auch bey ihm zu haben ein vortreflich Rosspulver, Gold-Tinctur, Balsam de Maltha, &c, &c,

Im Namen des Kaisers und der Kaiserin

Wir, der Kaiser, haben durch Unseren Rat und die Zustimmung der Reichsstände...

Wir haben beschlossen, dass...

Hmo
WZ
270
9759
1750